Deutsches Reich.

Die berufsgenossenschaftliche Unfallverhütung, welche das Unfallversicherungsgesetz anstrebt, stößt auf das Bedenken, daß die durch die Berufsgenossenschaften geübte Kontrolle zum Eindringen von Konkurrenten in die Geheimnisse des Betriebes und des Geschäfts führen könnte. So wenig sich dieses Bedenken abweisen läßt, so wenig kann man bezweifeln, daß die Industrie überall einen Modus finden wird, sich ohne Schädigung ihrer Interessen der ihr zugewiesenen wichtigen Aufgabe zu entledigen. Die angeregte Ueberweisung der genossenschaftlichen Kontrolle an den Fabrikinspektor scheint ausgeschlossen. Der Fabrikinspektor steht der Industrie als der Träger der staatlichen Aufsichtsbefugniß gegenüber, und es würde sich mit dieser Stellung schwer vereinigen lassen, daß er gleichzeitig als der Beauftragte der Unternehmer fungirte. Völlig abzuweisen aber ist der Gedanke, die Fabrikinspektoren — eventuell mittels einer Ergänzung des Gesetzes — etwa generell mit dieser Aufgabe zu betrauen. Das würde dem Prinzipe der genossenschaftlichen Unfallverhütung, welches nothwendig die Selbstkontrolle der Genossenschaft bedingt, direkt zuwiderlaufen. Man vergegenwärtige sich, was jenes Prinzip bedeutet. Es mangelt noch immer an genügenden gesetzlichen Normen für die Sicherung der gewerblichen Arbeiter gegen Unfälle und damit an einer sichern Grundlage für die Unfallverhütung überhaupt. Die Versuche, solche Normen zu schaffen, scheiterten an der Schwierigkeit, ja Unmöglichkeit, sie bei der Vielgestaltigkeit der industriellen Verhältnisse in erschöpfender Weise festzustellen. Es ist deshalb ein entschieden glücklicher Gedanke, die Festsetzung dieser Normen auf Berufsgenossenschaften zu übertragen, welche in sich annähernd gleichartige Verhältnisse besitzen und zugleich am besten in der Lage sind, die Bedürfnisse des Betriebes mit den Anforderungen der Unfallverhütung möglichst in Einklang zu bringen. Schon der erste Unfallversicherungsentwurf enthielt an dieser Stelle den Keim zu der nun als Grundlage der ganzen Organisation ausgestalteten Genossenschaftsbildung. Durchführbar ist dieses fruchtbare Prinzip aber nur im Wege der Selbstverwaltung der Genossenschaft und speziell der uneingeschränkten Selbstkontrolle. Der Staat, welcher hier in geschickter Weise das eigene Interesse der Unternehmer für ein öffentliches Interesse vorzuspannen weiß, ist damit indeß nicht der Pflicht enthoben, über die Wahrung dieses öffentlichen Interesses zu wachen, und der staatliche Fabrikinspektor wird nach wie vor die Aufsicht über die Unfallverhütung mit seinen sonstigen Funktionen zu vereinigen haben unbeschadet der gegenseitigen Kontrolle, welche die Genossenschaftsmitglieder in irgend einer Form im eigenen Interesse ausüben.

Zur Kongofrage.

⊙ Berlin, 31. Juli.

Im englischen Parlamente ist wieder einmal die Kongofrage zur Sprache gekommen. Auf eine bezügliche Anfrage hat Unterstaatssekretär Fitzmaurice geantwortet, daß Großbritannien sich zur Anerkennung der Ansprüche der Association Africaine auf den obern Kongo noch nicht habe entschließen können und daß man in betreff des Mündungsgebietes dieses Flusses eine internationale Kommission zu berufen beabsichtige. Mit dieser Auffassung weicht England scharf von anderen Mächten ab, zumächst haben sich Deutschland, Frankreich und die Vereinigten Staaten von Nordamerika zu Gunsten der Assoziation erklärt, auch machen diese Mächte zwischen dem untern und obern Kongo keinen Unterschied. Für die Haltung der britischen Regierung läßt sich allerdings eine Erklärung leicht finden: England hoffte mit Hilfe des britisch-portugiesischen Vertrages eine Handhabe zum Eingreifen in die west- und centralafrikanischen Angelegenheiten zu erhalten. Diese Erwartung ist zu Wasser geworden und nun spekulirt man im Kabinet zu St. James weiter, offenbar in der Hoffnung nunmehr eine andere solche Handhabe zu finden. In London würde man nicht allein im englischen Handelsinteresse besser thun, sich auf den Standpunkt der anderen Mächte baldigst zu stellen. Zunächst ist nicht daran zu denken, daß die genannten drei Mächte ihren bestimmt ausgesprochenen Entschluß ändern, dann aber wird durch die Hinhaltung einer Entscheidung der gesammte Handel und die kulturelle Entwickelung in Westafrika gelähmt. In London scheint man von der Berufung einer Kommission etwas zu erwarten; darin dürfte man sich doch täuschen. Allerdings werden die Mächte, insbesondere auch Deutschland, eine solche Kommission oder Konferenz, sobald sie in Vorschlag kommt, ohne weiteres beschicken; doch kann daraus im englischen Sinne deshalb kaum Erwünschtes geschehen, da die übrigen Mächte im Prinzip schon für Ueberlassung des ganzen Kongogebietes an die Assoziation entschlossen sind. Demnächst dürften die Unterhandlungen mit der Assoziation über die Ausdehnung, Einrichtung ꝛc. des zu bildenden Freistaates wieder aufgenommen werden. — Die hamburger Firma Wörmann hat in einem Schreiben an die Association Africaine ihren Dank dafür ausgesprochen, daß durch die Station Rudolfstadt am Kwilu der Wörmann'schen Faktorei zu Tschileke die von dem Agenten Romafa erbetene Hilfe durch Absendung einer Hilfsmannschaft geleistet worden ist. Herr Wörmann spricht zugleich die Hoffnung aus, daß die guten Beziehungen zwischen den Stationen der Assoziation und den Faktoreien sich immer erhalten möchten.

Halle, den 2. August.

Auszug
aus dem Protokoll der öffentlichen Plenarsitzung der Handelskammer zu Halle a. S.
vom 31. Juli 1884.

Der Vorsitzende, Herr Kommerzienrath Werther, eröffnete die Versammlung um 3¾ Uhr mit der Bemerkung, die letzte Zusammenkunft habe ausschließlich der Durchberathung des Jahresberichts gegolten, sein Referat über die Thätigkeit der Kammer knüpfte demnach an die vorvorige Plenarsitzung (vom 17. Mai d. J.) an.

Auf der Tagesordnung befinden sich die folgenden Gegenstände:

1. **Novelle zum Reichsstempelsteuergesetz vom 1. Juli 1881.**

Anläßlich der bevorstehenden Novelle zum Reichsstempelsteuergesetz vom 1. Juli 1881 hatte die Kammer in Uebereinstimmung mit mehreren Schwesterkammern die Einberufung einer außerordentlichen Plenarsitzung des Deutschen Handelstages beantragt.

Da man jedoch in Berlin voraussah, daß die Materie während der laufenden Sitzungsperiode des Reichstages nicht mehr zur Verhandlung kommen werde, so wurde dieselbe auf Anrathen des Generalsekretariats des Handelstages bis zum demnächstigen Wiederzusammentritt des Reichstages zurückgestellt. Hiermit erledigten sich vorab auch die von mehreren kaufmännischen Korporationen in Sachen des Reichsstempelsteuergesetzes der Kammer mitgetheilten Schriftstücke, durch welche ein gemeinsames Vorgehen der Handelskammern ꝛc. bei den gesetzgebenden Faktoren angeregt wurde.

2. **Versicherungswesen.** Die Handelskammer zu Osnabrück hat der Kammer eine Denkschrift über die Reformbedürftigkeit der allgemeinen Feuerversicherungs-Police-Bedingungen mit der Aufforderung zur Unterstützung ihrer Bestrebungen unterbreitet.

Die Kammer antwortete, unter Hinweis auf ihre bezüglichen Auslassungen im Jahresbericht für 1882, ablehnend, da sie eine Beschränkung der Privatgesellschaften im Feuerversicherungsfache nicht für ersprießlich erachtete.

3. **Submissionswesen.** Die Handelskammer zu Minden ersucht um Beitritt zu einer von ihr an das Reichskanzleramt gerichteten Petition betr. die Reform des Submissionswesens.

Die Kammer ist der Ansicht, daß diese Angelegenheit nicht sowohl zu dem Ressort der Handelskammern als vielmehr demjenigen der Gewerbekammern gehöre. Sie geht darum nicht näher auf dieselbe ein.

4. **Dampfervorlage.** Die Handelskammer zu Mannheim übersendet einen Abdruck ihrer Denkschrift über die Subventionirung deutscher Seepostdampfschiffe und giebt der Kammer anheim, sich derselben anzuschließen.

Die Kammer beschließt, sich zu der Entwickelung dieser Tagesfrage zunächst abwartend zu verhalten.

Gleichzeitig cirkulirt ein von R. M. Sloman & Co. in Hamburg in einer größeren Anzahl von Exemplaren eingesandtes Rundschreiben, worin diese Rhederei firma sich gegen eine abfällige Kritik über ihre transsozeanischen Dampfer verwahrt.

5. **Chokoladezoll.** Die von den Gebr. Stollwerck in Köln an den Reichstag gerichtete Petition betr. Gewährung einer Rückvergütung bei der Ausfuhr fertiger Chokolade und Zuckerwaaren von 80 Proz. des gezahlten Zolles auf Zucker und Kakao, für welche von den Petenten die Befürwortung der Kammer gewünscht wird, ist dem in der letzten Plenarsitzung gefaßten Beschlusse gemäß einer hiesigen sachverständigen Firma zur Begutachtung zugegangen.

Allein obschon letztere von ihrem geschäftlichen Standpunkte den Intentionen des kölner Hauses beipflichtet, konnte die Kammer sich nicht zu einer Befürwortung der Petition entschließen.

6. **Auskunftsbureau für den Export.** Von W. Schimmelpfeng-Berlin wurde der Kammer ein Promemoria, betreffend Krediterkundigung im Auslande, zugesandt, welches auf die Errichtung eines im engen Verbande mit den deutschen Konsuln stehenden Auskunftsbureaus abzielt.

Die Kammer verkennt nicht die Wichtigkeit eines den Exporteuren zuverlässig berathenden Auskunftsbureaus, sie hält aber dafür, daß ein solches sich frei von allem behördlichen Zusammenhange auf rein privater Basis entwickeln solle.

7. **Uniformirung der Ortszeiten.** Herr Gymnasiallehrer Schubring in Erfurt und Herr Professor Dr. Kirchhoff hier haben die Kammer ersucht, sich einer an den Herrn Reichskanzler gerichteten Petition anzuschließen, welche die unbedingte Aufrechterhaltung aller natürlichen Ortszeiten im bürgerlichen Leben, daneben aber eine einheitliche Zeit im innern Dienste des Verkehrswesens fordert.

Die Handelskammer als solche sieht sich außer Stande, diese Allgemeinfrage sich anzueignen.

8. **Zollamtliche Abfertigung von Brotzucker und Sprit auf dem hiesigen Güterbahnhofe.** Vom Herrn Finanzminister ist unterm 25. Mai ein ablehnender Bescheid auf die Eingabe der Kammer vom 22. Dezember d. J. betreffend die zollamtliche Abfertigung von Brotzucker und Sprit auf dem Güterbahnhof erfolgt.

Die Handelskammer hat sich bei demselben nicht beruhigen können, sondern ist, nachdem die hiesige Zuckerraffinerie über ihre bisherigen einschlägigen Erfahrungen Bericht erstattet hat, sofort nochmals vorstellig geworden.

9. **Kaufmännische Innungen.** Der Kaufmännische Verein zu Celle übersendet ein Statut, nach welchem er sich zu einer kaufmännischen Innung konstituirt hat. Derselbe wünscht für den Fall, daß sein Vorgang anderwärts Nachahmung findet, eine Vereinigung der einzelnen Innungen zu einem großen Innungsverbande.

10. **Allgemeine Ausstellungen.** Prospekte ꝛc. sind eingegangen über folgende Ausstellungen:

a) Ausstellung für Handwerks-Technik in Dresden, welche vom 15. Sept. bis 20. Okt. dauern wird.

b) Internationaler Saaten- und Kornmarkt in Magdeburg, verbunden mit einer Ausstellung von Getreide aller Art ꝛc. und einer Ausstellung und Konkurrenz von Getreide-Reinigungsmaschinen, vom 11. bis 15. Sept. d. J.

c) Welt-Industrie- und Baumwoll-Centennial-Ausstellung in New-Orleans (Vereinigte Staaten), vom 1. Dez. 1884 bis 31. Mai 1885.

d) Weltausstellung in Antwerpen vom Mai bis Oktober 1885.

In Berlin hat sich eine Kommission gebildet, welche für die Beschickung dieser Ausstellung von seiten Deutschlands eintritt und welche der Kammer ihre Propagandaschriften zuschickte.

Die diversen Schriftstücke werden den Kammermitgliedern zur Einsichtnahme rundgereicht.

Hieran knüpft der Vorsitzende die Bemerkung, daß die vom kaiserlich deutschen Konsul zu Kanton veranstaltete Mustersammlung fremder Importe für den chinesischen Markt, welche vom 20. Juni bis zum 4. Juli d. J. im Gebäude der Handelskammer ausgestellt war, höherer Weisung zufolge am 5. Juli an den königl. Oberpräsidenten zu Schleswig weiter spedirt worden sei.

11. **Deutsches Handelsarchiv.** Vom Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen ist die Kammer im Auftrage des Herrn Handelsministers ersucht worden, in ihr geeignet erschemender Weise auf den Nutzen des „Deutschen Handelsarchivs" für alle mit dem Auslande in Verbindung stehenden Firmen aufmerksam zu machen.

Der Entwurf des Jahresberichts enthielt schon einen bezüglichen Hinweis, der nunmehr etwas erweitert wurde.

12. **Statistik der Güterbewegung.** Das Ministerium für Handel und Gewerbe benachrichtigt die Kammer, daß die vom königl. Ministerium der öffentlichen Arbeiten jährlich in 4 Bänden herausgegebene „Statistik der Güterbewegung" nunmehr, nachdem sich fast sämmtliche deutsche Eisenbahnen, namentlich auch die königl. sächsischen und bayerischen Staatsbahnen, der Statistik angeschlossen haben, eine übersichtliche vollständige Darstellung der Güterbewegung im deutschen Reiche aufzeige.

Das im Besitze der Handelskammer befindliche Exemplar der Statistik der Güterbewegung liegt auf dem Bureau zur allgemeinen Einsicht offen. Entsprechend dem Wunsche des Ministeriums, die Kammer möge die Interessenten ihres Bezirks mit der Bedeutung dieses Werkes bekannt machen, wird sie in ihrem nächstjährigen Geschäftsberichte hierzu besondere Veranlassung nehmen.

13. Auf den Antrag der Kammer, das Rangiren von dem Niveau-Uebergange der Eisenbahn an der alten Saalebrücke zu Weißenfels nach anderen Stellen des Bahnkörpers zu verlegen, ist vom Betriebsamte Weißenfels die Erwiderung eingegangen, daß dies erst möglich sein werde, wenn die in Aussicht genommene, wahrscheinlich schon im nächsten Jahre zur Ausführung kommende Erweiterung des Bahnhofes in östlicher Richtung ausgeführt worden sei. Uebrigens sei Anordnung getroffen, daß der Niveau-Uebergang nur in den dringendsten Fällen zum Rangiren benutzt werde.

14. Infolge Verwendung der Kammer bei der königl. Eisenbahn-Direktion zu Frankfurt a/M. wurde von dieser angeordnet, daß die im Lokalverkehr zwischen Hettstädt und Halle via Mansfeld

---

[38]

Der Preuße.

Erzählung von Viktor Blüthgen.

(Fortsetzung.)

XVII.

Eugenie hatte die Pelzjacke an und ein buntes Seidentüchelchen über das braune Haar gebunden, und das süße Gesicht zeigte den strengen Ausdruck, mit dem sie in peinlichen Momenten sich wappnete.

„Zunächst — darf ich Sie ersuchen, diese Sachen zu mustern?" fragte der Preuße. „Ich möchte wissen, ob sie Ihren gesammten Verlust repräsentiren."

Das junge Mädchen trat an den Tisch und konnte einen Laut froher Ueberraschung nicht unterdrücken.

„Auch die Ringe," sagte sie für sich. „Mein Gott, wie glücklich werden die Eltern sein."

Ein verschleierter, scheuer Blick voll Dankbarkeit streifte den Hünen, der voll Unruhe am Ofen stand und an ganz andere Dinge zu denken schien als an die Sachen da.

„Sie müssen den Eltern die Ringe von den Fingern gestreift haben, während sie bewußtlos am Ufer lagen. Mama hat so viel Besinnung gehabt, daß sie etwas davon gefühlt hat."

Helling wachte plötzlich auf und fragte:

„Fehlt noch etwas?"

Eugenie prüfte genauer.

„Einiges — ja — — der Vater vermißt auch sein Geld, das er bei sich hatte. Der Rest befindet sich noch in der Kassette."

Helling trat näher.

„Es wird schwer sein, mehr zu erlangen. Wir würden wohl die Gendarmen zu Hilfe nehmen müssen. Doch — wenn Sie wünschen, will ich mein Heil versuchen. Das Geld müssen wir von vornherein aufgeben."

„Nein, nein — die Hauptsachen sind da. Freilich ist manches verdorben. Die Betten werden ohne Backofen in Wochen nicht trocken."

Sie sprachen, als wären die Scheidewände zwischen ihnen gefallen, nur daß ein wenig Beklommenheit die Schwierigkeit der Situation andeutete. Jetzt holte Helling einen der schadhaften wiener Rohrstühle in die Nähe des Ofens.

„Darf ich bitten, sich zu setzen?"

„Ich werde stehen," wehrte sie mit wiederkehrender Kälte, die doch mühsam gegen ihr Dankgefühl ankämpfte.

„Wie Sie befehlen. Ich habe Ihnen einige Mittheilungen zu machen, Fräulein Blum, und möchte sie dem eigentlichen Gegenstande unserer Verhandlung vorausschicken. Zunächst eine Trauernachricht: Herr von Plutschinsky ist todt — verunglückt mit dem Schlitten."

Er wagte nicht aufzublicken, indeß er einen Augenblick inne hielt. Er würde auch nicht gesehen haben, daß sie die Farbe wechselte, denn sie hatte das Licht im Rücken.

„Ich bedauere seine Verwandten in Grodny dolna," sagte sie tonlos.

Sie hätte innerlich aufjubeln müssen: frei! frei! Aber eine Beklommenheit faßte sie — ein kaltes Grauen. Und nun sprachen ihre Augen davon und Helling fühlte, daß sie ihn ansah. Ihre Blicke trafen sich, und der Preuße errieth.

„Ich war Zeuge dieses Unfalls, aber ich trage keine Schuld daran," nickte er ehrlich. — „Und weiter, Fräulein Blum: eine Nichtswürdigkeit, die ich noch nicht ganz verstehe, die ich aber zu bestrafen wissen werde, hat Sie aus der Katschmar vertrieben — nicht ich, der ich heute erst davon erfahren habe."

Eugenie erbebte. Eine Ahnung dessen, was ihr bevorstand, überkam sie und trieb ihr alles Blut zum Kopfe.

„So werden Sie uns wenigstens die Empfindungen verzeihen, mit denen wir diese zwei Tage Ihrer gedacht haben." Sie brachte das mühsam hervor. „Aber — Papa war zweimal oben in Grodny gora, und man hat ihm beide Male gesagt, Sie wären nicht zu sprechen."

„Darin wenigstens log man nicht, denn ich befand mich ja meilenweit entfernt. Und nun — zu den zweitausend Gulden."

Er machte wieder eine Pause. Eugenie regte sich nicht. Kein Laut in der Frostkühle der Stube, die niemand empfand; nur das dumpfe Sausen der Gluth im Ofen. Keine Bewegung als die beiden flackernden Kerzen. Da rangen zwei Seelen, denen weh und bange war.

„Glauben Sie wirklich, Fräulein Eugenie," brach Helling endlich das Schweigen, „daß ich bei diesem Wetter, unmittelbar, nachdem ich den Todten seinen Verwandten übergeben, naß von sechsstündigem Ritt, mit fliegenden Sporen hierher gejagt wäre und vor Ungeduld den Fluß durchschwommen hätte um lumpiger zweitausend Gulden willen?"

Er suchte ihre Augen und ihren Mund. Sie waren so dunkel in dem im Reflexlicht liegenden Gesicht. Und der dunkle Mund zuckte mit wehmüthigem Lächeln, und aus den dunklen Augen floß ein Strom von Liebe und Glück zu ihm her.

„Eugenie!" sagte der Riese und nahm sie in beide Arme und hob sie ein wenig zu sich herauf und küßte die dunklen Lippen. Er zitterte. Wie sie fein und schlank war! Und er ließ sie behutsam nieder, um sich über die Augen zu wischen.

Sie faltete die Hände und sah ihn strahlend an.

„Lieber, ich weiß lange, daß Sie — — daß Du an dem Tage, da ich getraut werden sollte, geweint hast."

„Und bist doch irre an mir geworden?"

„Mußte ich nicht?"

„Und das zu einer Zeit, da ich ausgeritten war, Dich mit dieser Faust frei zu ringen. Ja, ich wollte es! Vergiebst Du mir das?"

„Nacher, Lieber, jetzt sollst Du mir nichts sagen, als daß Du mich liebst."

* * *

Sie waren in die Bauernhütte am Flusse gefahren. „Es war doch eine Falle, Papa, und diesmal bist Du schuld, daß ich mein Wort gegeben habe." Ein Glück, nicht zu sagen! Man erzählte und schilderte; es gab Stoff, der sich in tausend Fragen spalten ließ. Und doch mußte man aufhören, denn Blum war noch recht schwach, seine Glieder waren wie gelähmt. Er hoffte und wünschte, am andern Tage wenigstens den Transport in die Katschmar vertragen zu können. „Ihr werdet ja geräuchert hier," scherzte Helling. „Als ich mir herausnahm, Eugenie zu küssen, duftete diese ganze kleine Person nach Rauch."

„Und Du nach Punsch," sagte sie.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840803027/fragment/page=0001

bestehenden Retourbillete auf der Rückkour auch über Sandersleben-Könnern benutzt werden können. Der weiter ausgesprochene Wunsch nach Gewährung eines Aufenthalts in Hettstädt bei dem in Sandersleben um 8 Uhr 38 Min. abends eintreffenden Schnellzuge soll bei Aufstellung des nächsten Winterfahrplanes in Berücksichtigung gezogen werden.

15. Auf eine bezügliche Eingabe der Handelskammer an die königl. Eisenbahndirektion zu Erfurt erwiderte diese, daß sie wegen Einführung direkter Tarifsätze von Bitterfeld sowohl im Verkehr mit der Mecklenburgischen Friedrich Franz-Eisenbahn als auch den übrigen norddeutschen Bahnen bereits Anträge bei den betreffenden Direktionen gestellt habe. (Wurde bereits durch die Presse zur Kenntniß des Publikums gebracht.)

16. Bereits im März 1881 hatte die Handelskammer sich bei der kgl. Eisenbahn-Direktion zu Magdeburg darüber beschwert, daß der Personenverkehr vor und zum Stationsgebäude in Schkeuditz durch den Bahnbetrieb störend beeinflußt werde. Sie ist im Mai d. J. dieserhalb nochmals vorstellig geworden, worauf ihr erwidert wurde, daß der betr. Uebelstand jetzt großentheils beseitigt sei.

17. Auf eine Eingabe der Handelskammer an die hiesige kaiserliche Oberpostdirektion wegen Einrichtung einer Fahrpost zwischen Wiehe und Nebra antwortete die kaiserl. Oberpostdirektion ablehnend, indem sie das Vorhandensein eines Bedürfnisses hierfür bestritt.

18. In Brehna wurde eine Erweiterung der Postschalter gewünscht. Dies geht, der kaiserl. Oberpostdirektion zufolge, aus dem Grunde nicht, weil die betreffenden Diensträumlichkeiten zu beschränkt seien.

19. Stationstarif für Halle. Nachdem die Kammer durch den in der Plenarsitzung am 19. Januar d. J. von ihr bewilligten Zuschuß von 150 M. die Veröffentlichung des von Herrn Inspektor Reinicke ausgearbeiteten Stationstarifs für Halle ermöglicht hat, beschließt sie nunmehr, ungesäumt mit der Drucklegung desselben vorzugehen. Ueber die im einzelnen häufiger sich ergebenden Abänderungen der Tarifsätze wird regelmäßig durch die Zeitung berichtet werden. Alljährlich soll eine Neuauflage dieses für die halleschen Frachtinteressenten so wichtigen Handbuchs erscheinen. Zum Preise von 6 M. pro Exemplar haben derzeit bereits über 50 hiesige Firmen auf dasselbe subskribirt.

20. Ursprungscertifikate. Mit Schreiben vom 21. Mai v. J. war die Kammer seitens des Provinzial-Steuer-Direktors der Provinz Sachsen auf einen Erlaß des Finanzministers an die Aeltesten der Kaufmannschaft in Berlin aufmerksam gemacht worden. Hiernach unterliegen amtliche Atteste, durch welche der inländische Ursprung der zur Ausfuhr gelangenden Waaren beurkundet wird, auf Grund der Position „Atteste" im Tarif zum Stempelgesetz vom 7. März 1822 einem Stempel von 1,50 M.; es soll daher überall darauf geachtet werden, daß der Atteststempel zu solchen Ursprungsattesten zur Verwendung gelange.

Die Kammer hat es darum mißfällig vermerkt, daß die hiesige Firma Hänschel u. Liebermann ihr bei Einholung von Ursprungsattesten das Ansinnen stellte, von der Befolgung dieser gesetzlichen Vorschrift abzusehen.

21. Diesjähriger Handelskammerbericht. Die Zuckerraffinerie Halle fragt bei der Kammer an, auf welche Weise die für den diesjährigen Handelskammerbericht von ihr verfaßte Rundschau über die allgemeine Lage des Raffineriegeschäfts unterm 11. Juli den Weg in die Spalten der Saale-Zeitung gefunden habe. Nicht nur daß die von der S.-Z. gegebene Einleitung zu der betreffenden Rundschau: „Ueber das Raffinerie-Geschäft im Jahre 1883/84 schreibt die Raffinerie Halle . . ." die Annahme nahe lege, als verbreite die Berichterstatterin sich ausschließlich über das eigene Geschäft, sondern es sei die Veröffentlichung auch verstümmelt, d. h. vor der Publikation des Handelskammer-Berichts selber erfolgt. Mit Rücksicht auf die vom Minister für Handel und Gewerbe vorgeschriebene Liegefrist von einem Monat konnte der fertiggestellte Jahresbericht der Handelskammer diesmal erst am 28. Juli zur Ausgabe gelangen. Dessenungeachtet wurde der erwähnte Einzelbericht der Zuckerraffinerie Halle bereits am 11. Juli durch die Saalezeitung, ferner die dem Handelskammerberichte einleitend vorgedruckte Ueberschrift über die gesammte Geschäftslage des Kammerbezirks schon am 24. Juli durch die Magdeburgische Zeitung wortgetreu und an demselben Tage durch die Hallische Ztg. theilweise reproduzirt. Allem Anschein nach entstammen die Mittheilungen genannten Zeitungen der nämlichen unstatthaften Quelle. Die Handelskammer wird die Ursache dieser Geschehnisse aufzuhellen und deren Wiederkehr möglichst auszuschließen suchen.

Ende der Sitzung gegen 5 Uhr.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

xv. Die Verwaltung des Freien deutschen Hochstifts in Frankfurt a. M. hat soeben Lieferung 1 und 2 ihrer Berichte pro 1883/84 herausgegeben, denen wir entnehmen, daß am 11. Nov. v. J. das fünfundzwanzigste Verwaltungsjahr begonnen hat. Aufgenommen wurden seitdem 28 neue Mitglieder, während 24 Mitglieder freiwillig austraten und weitere 24 durch den Tod ausschieden, darunter Emanuel von Geibel, Gustav Richter, August Stöber, Dr. Anton (Naumburg), William Siemens (London), Bruno Topf (Langensalza), G. Kolb (Bayreuth). Bei der Eröffnungsfeier des neuen Verwaltungsjahres hielt Herr Dr. Ludwig Holthof die Festrede über: „Luther, der Begründer der neuhochdeutschen Sprache", und wies gegen Ende derselben auch auf Schiller hin, „der von allen Nachgeborenen seit Luther wie kein anderer eine tiefere Einwirkung auf die Gestaltung unserer Sprache ausgeübt habe." In der zweiten öffentlichen Sitzung wurde der Jahresbericht (1882/83) erstattet und der Schriften gedacht, welche aus dem Gebiete der Geschichte der Bibliothek zugegangen waren. In der dritten Sitzung sprach Herr Hauptmann F. Holtzof über: „Erfindung und Entwicklung des Telephons" und bezeichnete in seinen Ausführungen Philipp Reis als den ersten, der den Gedanken, Töne und Sprachlaute mittels der Elektrizität zu reproduziren, praktisch zu führen, und der das erste Instrument, welches die Aufgabe, wenigstens innerhalb gewisser Grenzen, löste, konstruirte und in die Oeffentlichkeit brachte. — Die neuen Satzungen des Hochstifts haben die nachgesuchte landesherrliche Genehmigung erhalten und auf Grund derselben wurden am 25. Mai d. J. gewählt: 1. zum Vorsitzenden des Verwaltungs-Ausschusses Herr Justizrath Dr. Berg (Stellvertreter Herr Dr. Otto Speyer), 2. zum Vorsitzenden des Akademischen Ausschusses Herr Stadtarchivar Dr. Grotefend (Stellvertreter Herr Stadtrath Dr. Flesch), 3. zum Vorsitzenden des Pflegeamtes Herr General-Direktor Wagner (Stellvertreter Herr R. Propach). Als Verwaltungsschreiber wurde Herr Dr. Ludwig Holthof (Stellvertreter Herr G. Stadler) bestätigt. Als Blätter, in denen die Ankündigungen der Genossenschaft zu erfolgen haben, sind die münchener ſrüher augsburger) „Allgemeine Zeitung", die „Frankfurter Zeitung" und das „Frankfurter Intelligenzblatt" bestimmt worden.

R. In der Villa der Missionsmönche vor der Porta Portese in Rom, wo sich einst die Gärten Cäsars befanden, ist eine vortreffich erhaltene Büste des Dichters Anakreon aus pentelischem Marmor gefunden. Sie stellt den Dichter im Greisenalter mit Vollbart dar, mißt in der Höhe 0,55 m und stellt nach der Ansicht des Prof. Lanciani den Theil einer Statue dar, deren Rumpf leider verloren ist.

R. In Verona hat man beschlossen, dem großen Maler Paolo Caliari, der nach seiner Vaterstadt den Beinamen Veronese erhielt, zu seinem dreihundertjährigen Todestage, am 19. April 1888 ein Denkmal zu errichten.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

+ **Nordhausen**, 31. Juli. Der jetzige Direktor und Kapellmeister des hiesigen Tivolitheaters, Herr Prior, hat für die nächsten fünf Jahre und zwar für Sommer und Winter das Theater gepachtet. — Unter den Schweinen in hiesiger Gegend herrscht der Rothlauf; in Hainrode sind daran in den letzten 14 Tagen ca. 100 Stück gefallen. — In Thalebra kam kürzlich folgende unglückliche Hochzeitsfahrt vor: Der Lehrer Sch. fuhr mit seiner Braut und zwei Zeugen, von denen einer im Wagen, der andere auf dem Kutscherbock saß, nach dem Standesamt Hohenebra, um dort die standesamtliche Eheschließung vollziehen zu lassen. Bei der Abfahrt brachte die Dorfmusik einen Tusch, die Pferde gingen durch, der Kutscher sprang ab und versuchte sich die Hand. Darauf erlitt der eine Zeuge, der vom Bocke herabstürzte, Verletzungen am Fuße und an der Hand, der andere Zeuge sprang aus dem Wagen, verstauchte sich das Kreuz und ist gestorben, der Lehrer ward nunmehr seine Braut zum Wagen hinaus und setzte selbst nach, wobei er sich den Arm aus der Kugel fiel. Die Pferde wurden endlich in bellstedter Flur festgehalten und die Trauung ging abends vor sich. — Der hiesige Magistrat macht bekannt, daß kein Schüler resp. keine Schülerin welche Gymnasium, Realgymnasium, höhere Töchterschule und Mittelschule besuchen, beim Wiederbeginn der Schule am 4. d. in die Klassenlokale zugelassen werden, ohne ein ärztliches Attest über die Gesundheit der Augen zu besitzen.

-n- **Liebenwerda**, 31. Juli. Die Roggenernte in hiesiger Gegend ist beendet. Der Körnerertrag fällt nicht so reichlich aus als man erwartete, indem der frühgeiäte Roggen durch den Frost zur Blüthezeit gelitten hat und später geiäter theilweis durch Fall von Mehl- (Honige) Thau Schaden erlitt, doch erietzt das große Quantkum an geernteten Garben reichlich den Ausfall an Körnern, sodaß die Ernte immer eine leidlich gute genannt werden kann. Die Haferernte hat auch bereits begonnen und hier steht ein reicher Ertrag in Aussicht, da der Stand des Hafers ein vorzüglicher ist. Vor Blitz- und Hagelschlag blieben wir glücklicherweise verschont und die Gewitter haben uns, wie auch den nächstbelegenen Dörfern immer nur wohlthuenden Regen gespendet.

□□ **Bad Sulza**, 31. Juli. Betreffs der bevorstehenden Bürgermeisterwahl herrscht in hiesiger Bürgerschaft seit Wochen große Aufregung. Bei der vom Gemeinderath anberaumten Bürgerversammlung im Rathhause am 23. d. entwickelten die dazu geladenen Kandidaten Hauptmann a. D. von Aimont-Köseu u. Friedensrichter Tettenborn-Aldisleben das Programm, resp. die für ihre Verwaltung maßgebenden Grundsätze. Man hat sich für keinen bis jetzt entschieden, um so weniger, als man wünscht, daß noch andere Bewerber sich hier vorstellen sollen, namentlich verlangt man noch den Bürgermeister Schmidt von Lehesten.

⊙ **Sondershausen**, 31. Juli. Die Ehefrau des Handarbeiters Starke in Stockhausen gab, nachdem sie vor einigen Jahren Zwillinge geboren, dieser Tage Drillingen, zwei Knaben und einem Mädchen das Leben. Mutter wie Kinder sind gesund und munter.

— Der Gesammt-Gemeinde-Kirchenrath in Forst i. L. hat in seiner Sitzung vom 26. d. beschlossen, daß bei Kindtaufen wenn mehr als sechs Pathen angemeldet sind, für jeden der mehrzahligen eine Steuer von 1 M. zu Gunsten der Kirchenkasse erhoben werden soll; dagegen sollen die den beiden untersten Klassensteuerstufen Angehörigen von Zahlung der üblichen Gebühren befreit bleiben.

— Ein sehr entgegenkommendes Anerbieten macht der bernburger Magistrat der dortigen ärmeren Bevölkerung. Unter Bezugnahme auf eine frühere Verordnung der Polizei-Verwaltung daselbst, die Desinfizirung der Düngergruben zc. betr., erklärt sich gen. Behörde nämlich bereit, an die ärmere Bevölkerung der Stadt die erforderlichen Desinfektionsmittel unentgeltlich zu verabreichen. Diejenigen, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, haben sich zuvor im Stadtsekretariate zu melden, woselbst ihnen nach konstatirter Bedürftigkeit eine Anweisung auf Karbolsäure ausgehändigt werden wird.

Vermischtes.

** [Ausstellung in Steyr.] Aus Anlaß der heute (2.) stattfindenden Eröffnung der Industrie-, Forst- und elektrischen Ausstellung in Steyr, mit welcher auch eine reichhaltige kulturhistorische Ausstellung verbunden ist, sind bereits am Donnerstag der Erzherzog Johann, der Ackerbauminister und der Statthalter in Steyr eingetroffen. Der Zuzug von Fremden vermehrt sich mit jedem ankommenden Zuge, die Stadt ist festlich geschmückt.

** [Von türkischen Briganten,] so meldet ein konstantinopeler Telegramm vom 1. d., ist der Sohn des englischen Konsuls in Rodosto entführt worden; dieselben verlangen ein Lösegeld von 7000 Pfund.

— [Die höchstgelegene Sternwarte der Erde] dürfte diejenige werden, welche gegenwärtig auf dem Gipfel des fast 5000 Fuß hohen Berges Hamilton bei San Franzisco eingerichtet wird und nach dem Plane des Gründers das beste Fernrohr besitzen soll. Das Riesen-Instrument wird eine Linse von 3 Fuß Durchmesser besitzen und allein 500,000 Frcs. kosten. Der Verfertiger desselben ist Clark in Cambridgeport, das Linsenglas jedoch lieferte Feil in Paris. Die Flintglasmasse für die Linse wog 170 kg, der Guß derselben dauerte 4 Tage, die Abkühlung 30 Tage.

— [Schiffszusammenstoß.] Am Montag abend fand in der Dover Bay ein Zusammenstoß zwischen der Dampfyacht des Königs von Schweden und der Brigg „Craig Ulvah" statt. Die Yacht wurde nicht erheblich beschädigt und war im stande, die Reise nach der Insel Wight fortzusetzen. Der König befand sich mit seiner Suite an Bord des Schiffes.

— [Zugentgleisung.] Der Orient-Expreßzug, welcher am Donnerstag nachmittag Wien verließ, entgleiste abends um 1/9 Uhr hinter der Station Wels. Am stärksten wurde der Restaurationswagen beschädigt; zwei dinirende Herren wurden leicht verletzt, die übrigen Passagiere kamen mit dem Schrecken davon. Der dem Orientzug folgende Expreßzug Wien-Frankfurt-London mußte in Wels einen längeren Aufenthalt nehmen.

— [Eine Schmetterlingsplage] ist seit einiger Zeit in der Umgegend von Poitiers aufgetreten. Anfangs zeigte sich der bekannte „kleine Fuchs," ein rothgrauer Tagfalter, in kleinen Schaaren, diesen folgten aber bald größere nach, sodaß schließlich, wo man geht und steht, alles von Schmetterlingen wimmelt. Namentlich an sonnigen Stellen, vorzugsweise an Wällen und landigen Erhebungen, ist die Zahl der umhergaukelnden Thiere Legion. Wer durch diese flatternde Schaar mit hellen Kleidern hindurchgeht, kann sicher sein, daß er rothfarbig herauskommt. Die Damenwelt ärgert sich gewaltig darob, da sie es kaum wagen darf, trotz der tropischen Hitze helle Kleider anzulegen, weil ihnen der Flügelstaub der Thierchen dieselben so färbt, daß auch die geschickteste Wäscherin sie nicht wieder weiß herstellen kann. Nachts setzen sich die Falter an die Baumblätter und jeder Stoß an einen Strauch wirft sie zu Dutzenden, ja zu Hunderten herunter. Die Schuljugend freut sich der Schulferien diesmal ganz besonders, sie zieht Tag für Tag mit Stöcken los, auf welchen ein mit Tuch besponnter Reifen befestigt ist. Jeder Schlag mit dieser Waffe raubt einer Anzahl lebensfroher Thierchen das Leben. Jetzt ist die Plage im Abnehmen begriffen, da die Schmetterlinge anscheinend ostwärts ziehen. Woher dieselben gekommen sind, ist noch nicht festgestellt. Wissenschaftliche Kapazitäten suchen bis jetzt vergebens nach einem genügenden Erklärungsgrunde.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Berliner Börse, 1. August. (Original-Wochenbericht der Saale-Ztg.) Konnten wir in unserem vorigen Berichte eine Besserung der Stimmung unserer Effektenbörse melden, so sind wir heute in der Lage, auch einen Aufschwung in dem geschäftlichen Verkehre zu konstatiren. Die Tendenzbesserung hat anscheinend eine Auffrischung des Unternehmungsmuthes hervorgebracht, wie dies häufiger der Fall zu sein pflegt. Die Lethargie ist mit einem Schlage geschwunden, an ihrer Stelle hat eine mäßige Belebtheit Platz gegriffen. Diese Wandlung ist keineswegs das Produkt des Auftretens neuer stimulirender Momente, sondern lediglich das Resultat eingehenderer Würdigung schon längere Zeit vorhandener Thatsachen und Erscheinungen. Vor allem ist der Einfluß der vorzüglichen Ernteaussichten zur vollen Geltung gelangt, indem die Konsequenzen eines reichen Ernteertrages in den Preisen der Werthpapiere zum Ausdruck gebracht wurden. In der zweiten Reihe der Anregungsfaktoren steht das Schwinden der Furcht vor der Choleraverbreitung, welche angesichts der schnellen Abnahme der Todesfälle in den infizirten Gegenden als nicht mehr aktuell betrachtet wird. Von dem Choleraschrecken befreit und andererseits gehoben durch animirende Ernteberichte hat die Spekulation ihre Blicke auch auf die Lage der übrigen wirthschaftlichen Verhältnisse gerichtet — und implizirt, daß deren Lage eine gesunde sei. Aus Andeutungen, welche über die Semestralabschlüsse unserer großen Banken verlautbaren, glaubte man die Schlußfolgerung ziehen zu dürfen, daß das verflossene Halbjahr den Geldinstituten erhebliche Gewinne gebracht habe. Bankaktien waren deshalb beliebt und im Kurse anziehend, Diskonto-Kommandit-Antheile, die Aktien der Deutschen und Darmstädter Bank sowie diejenigen der Berliner Handelsgesellschaft wurden in nicht geringen Beträgen aus dem Markte genommen. Die ersteren, in welchen auch umfangreiche Baisse-Engagements zur Deckung gelangt sein sollen, gewannen 5,90 Proz., die anderen 3,80 Proz. resp. 2 3/4 Proz. resp. 4 Proz. Den Reigen in der Aufwärtsbewegung führte indeß die Kreditaktie, bezüglich welcher angenommen wurde, daß der Semestralgewinn der Oesterr. Kreditanstalt den entsprechenden vorjährigen um etwa 200,000 Gulden übersteige. Muß diese Schätzung vor der Hand auch als blinde Willkürlichkeit betrachtet werden, so bietet ihre Einstußnahme und vielfache Verbreitung doch einen ziemlich sichern Maßstab zur Beurtheilung des Grades der wiedererwachten Zuversichtlichkeit. Wie sehr sich dieselbe in den letzten Tagen vertieft hat, erhellt in der eklatantesten Weise auch aus dem Umstande, daß selbst die neuerdings wiederholte — unzählige male schon als verkrüht bezeichnete — Meldung von der unmittelbar bevorstehenden Finalisirung der ungarischen Renterkonversion zur Hebung der Tendenz beitragen konnte, obgleich die Spekulation nicht die mindeste Aussicht auf eine Betheiligung an diesem Geschäfte hat und von demselben auch kaum irgend welchen unmittelbaren Nutzen ziehen wird; Kreditaktien konnten aber trotzdem von 511 auf 529 steigen. Ob eine Wiederantheilnahme des Privatpublikums an dem Geschäfte in hervorragenderem Maße schon stattgefunden hat, läßt sich nicht mit Bestimmtheit angeben; dem objektiven Beobachter will es scheinen, daß die eingetretene Haussebewegung noch vorzugsweise auf den Schultern der spekulativen Elemente ruht. Die stattgehabten Preiserhöhungen erstrecken sich dennoch auf alle Werthgebiete, auch auf das so lange vernachlässigte der Montanpapiere, welches zahlreiche Steigerungen aufzuweisen hat; so schließen Dortmunder 1,50 Proz., Bochumer Guß 8 Proz. und Phönix zc. 3 1/4 Proz. besser. Bezüglich der inländischen Eisenbahnen erhielten sich die Verstaatlichungsgerüchte, welche zunächst den Aktien der Lübeck-Büchener und der Mecklenburgischen

---

Das war sehr drollig. Sie lachten, und Aleychen schlug Purzelbäume zwischen den grunzenden Vierfüßlern, und der Hahn schüttelte sich und krähte. Alles in dem grauen Rauchnebel.

Helling übernahm für Eugenie das Disponiren. Sie hatte es so tapfer gehandhabt noch in diesen bösen zwei Tagen! Und am andern Morgen wurde die ganze Wirthschaft in die Katschmar geschafft — Blum befand sich bereits erheblich wohler. Die Aufregung thut Wunder, die freudige vor allem! Helling aber nahm Abschied.

„Lieber," bat Eugenie auf der Treppe, „versprich mir etwas."

„Ja," sagte er und gab ihr die Hand.

„Gehe nicht zu hart mit den Personen um, die uns aus der Katschmar getrieben haben."

„Ich bringe sie um, Du kleiner Paradiesvogel!" lachte er. „Glaubst Du, daß ich jetzt jemandem ernstlich wehe thun könnte?"

Das Wetter hatte sich etwas geklärt und es war wieder kälter geworden, als er den Ritt nach Grodny machte. Die Dogge empfing ihn mit großen Sätzen.

„Der gnädige Herr kommt!" rief Marenia in der Küche. „Er wird sich wundern, was der Herr Pfarrer hier thut."

Nuszak sah zum Fenster hinaus und plötzlich fing er an zu heulen.

„Siehst Du, das hast Du davon, Du alter Narr! Das kommt von den Heirathsgedanken. Ich heirathe schon mein Lebtag nicht."

Der Ruthene sah sich um, als suche er einen Raum, um sich zu verkriechen.

„Lauf nur hinaus und bitt' ab, das ist das Beste," rieth Marenia.

Er erhob sich, immerfort jammernd wie ein Klageweib bei einem Leichenbegängnisse, und schlich hinaus. Durch die Küche ging ein Duft wie von Weihrauch, und nebenan in Mutterle's Zimmer murmelte eine tiefe Männerstimme. Marenia trat an das Fenster und lachte vor sich hin.

„Das ist lustig," sagte sie. „Jetzt kommt's über die beiden. Das ist Euch schon recht, zu was?" thut Ihr solche Dinge hinter meinem Rücken! Ich hab' mir gleich gedacht, daß es der Schlemil, der Jakob, verrathen würde. Jesus, was der Nuszak dasteht, wie ein armer Sünder, dem sie den Strick umlegen wollen! Na, schlimm sieht der gnädige Herr eben nicht aus. Wenn er nur wüßte, was der Alte zusammengetrunken hat die Zeit, als er fort war."

Sie huschte zu ihrem Geschirr. Gleich nachher trat Helling herein.

„Was habt Ihr hier für Teufelszeug getrieben?"

„Ich nicht, Euer Gnaden. Mutterle hat's angestiftet, jetzt liegt sie danieder, und der Herr Pfarrer ist bei ihr drinnen mit dem Sakrament."

Helling sah sie ernsthaft an.

„Sage mir die Wahrheit — ist sie wirklich krank oder nicht?"

„Ja, ich weiß nicht recht, Euer Gnaden — —" und plötzlich brach die übermüthige Laune des Tollkopfes in halb unterdrücktes Lachen aus, bis sie sich auf den Mund schlug.

Helling drückte auf die Thürklinke — die Thür war diesmal offen. Die ganze Stube schwamm in blauem Weihrauchdunst. Am Fenster stand der Sakristan, der Pfarrer saß auf einem Stuhl beim Bett und las Gebete. Es war derselbe hagere Asket, welcher Plutschinsky hatte mit Eugenie trauen sollen.

(Schluß folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840803027/fragment/page=0002

Friedrich-Franzbahn, welche 3,30 Proz. resp. 2 Proz. anzogen, und sodann der Marienburg-Mlawkaer Eis.-B.-Aktien, die 1,40 Proz. höher schließen, zu gute kamen. Die hochgespannten Erwartungen auf den diesjährigen ungarischen Getreideexport begünstigte die Kursbewegung der österreichischen Transportwerthe, von denen Lombarden 7½ M. und Elbethalbahn 2½ M. gewannen. Von den Renten waren die Ungarischen und Italienischen bevorzugt, die Preußischen und Deutschen dagegen vernachlässigt, wenn auch sehr fest. Der Geldstand hat seit der Beendigung der Ultimo-Liquidation seine frühere Abundanz zurückerlangt, der Privatdiskonto ist deshalb von 2¾ Proz. auf 2⅜ Proz. gefallen und Geld on call wurde à 2½ Proz. vielfach ausgeboten, ohne die gewünschte Unterkunft zu finden.

An unserer **Getreidebörse** herrscht bei zeitweise lebhaftem Geschäfte eine sehr unentschiedene Haltung. Das leitende Motiv der Stimmung bilden einestheils die Meldungen über erzielte Ernteresultate und anderntheils die Witterungslage. Ist man nun auch über das Endergebniß der Ernte nicht mehr zweifelhaft, so hat doch die unbeständige, nasse Witterung die Verkaufslust einigermaßen eingedämmt. Die Preise konnten sich aus diesem Grunde in der ersten Hälfte der Woche sehr gut behaupten, sie mußten sich aber am Donnerstag eine erhebliche Reduktion gefallen lassen, nachdem aus Amerika und England stark weichende Tendenz für Weizen gemeldet war. Der Artikel fiel in schnellem Tempo sprungweise um fast 3 M. und schließt heute per Herbst um 4¼ M. niedriger als in der Vorwoche. Auch Hafer, welcher per Ultimo 3¼ M. nachgegeben hat, wurde stark offerirt, besonders in den geringeren Sorten, denen gegenüber die guten Qualitäten stets gute Nehmer fanden. Roggen bekundete auch zum Wochenschluß noch ziemlich feste Haltung, mußte aber doch infolge der allgemeinen Mattigkeit ca. 1½ M. per Herbst zurückgehen. Recht belebt war wiederum das Geschäft in Roggenmehl, welches sich wegen der Betriebsstörungen, die in einer der größeren hiesigen Mühlen eingetreten sind, etwas knapp stellte. Kleie war weniger begehrt und im Preise langsam nachgebend. — Für **Petroleum** bestand bei um 0,30 M. erhöhtem Preise einige Kauflust. — **Rüböl** wurde seitens der Müller wieder stärker an den Markt gebracht und schließt loco 1,30 M. niedriger. — Die Locoeinfuhr in **Spiritus** war ganz unbedeutend, so daß die Fabrikanten genöthigt waren, einiges vom Lager zu beziehen, wodurch der Preis um 0,30 anzog.

Leipziger Börse vom 1. August.

Zf.	Kgl. Sächs.	M.		Zf.	Kgl. Sächs.	Thlr.	
3	Renten-Anl.	5000 2000	83,75 G	4	Staatsanl. 67 ab 5%	500	103,00 P
3	do.	1000	83,75 G	3½	Landrentenbr.		98,00 G
3	do.	500	84,60 bz	4%	Mansf. Gw. 1882		101,40 P
3	do.	500	84,60 bz	4½	do.		101,00 G
				4½	do. 1879		104,50 G
		Thlr.		5	do. Em. 1875		103,00 G
3	Staatsanl. 1855	100	94,00 G	4½	Lpz. Stadtob 1868		102,15 G
4	do. 1847	500	102,10 G	4½	do. 1876		104,50 G
4	do. 1870	100	103,00 G	4	Altb. Landesb.-Obl.		103,00 G
4	do. 1870	50	101,75 G				

Div.	Eisenb.-St.-Akt.		Div.		
10¼	Altenburg-Zeitz	206,00 G	12	Lpz. Malzf. Schkeud.	205,00 G
14¾	Aussig-Teplitz	266,00 G	8	Thür. Gasgef. t. Lpz.	130,75 G
7½	Böhm. Westb. [5% g.	126,75 G	8	do. Stamm-Pr.	140,00 G
9.52	Buschtiehrad. Lit. A.	140,00 G	7	Kette-Elbf.-Ges. Akt.	126,75 P
3¾	do. = B.	76,00 P	12	Zuckerraffinerie Halle	104,50 G
9	Dux-Bodenbach	145,00 G	15	S.-Thür. Br.-B. St.	197,00 P
5	Franz-Jos.-B. [5% g.	87,00 G	15	do. St.-Prior.	198,00 P
			8	Ver. Schf.-Th. Paraf. u. Solaröl St.-P.-A.	123,50 G
	Eisenb.-St.-P.-A.		—	Zeitzer Par. u. S.-F.	142,25 G
9²/₁₅	Altenburg-Zeitz	183,00 G			
9	Dux-Bodenb. Lit. A.	144,00 P	%	Ausl. Eis.-P.-Obl.	
9	do. = B.	144,00 P	4½	Aussig-Teplitzer	103,80 G
5	Halle-Sorau-Guben	116,60 G	5	Böhm. Nordbahn	90,25 G
	Bank- u. Cred.-Akt.		4	do. do. Gold	93,90 G
10	Allg. D. Cr.-A. Lpz.	179,25 G	5	Buschtiehr. [B. Ndw.	86,30 G
8	Dresdener Bank	127,25 bzG	5	do. Em. 1871	86,30 G
7	Leipziger Bank	135,60 bz	5	do. = 1872	86,30 G
5⅕	do. Kassen-Verein	105,75 P	4½	do. Gold	103,50 G
7	do. Disk.-Gesellsch.	110,50 bzG	5	Dux-Bodenbach	87,50 G
5½	Sächs. Bank	121,90 bzG	5	do. Em. 1871	85,75 G
5	Weimar. Bank, neue	86,00 G	5	do. = 1874	105,75 P
0	Zwickauer	84,00 P	4½	Graz-Köflacher	78,75 P
	Ind.-Akt., Pr. und Stamm-Prior.		5	do. Em. v. 1871 u. 72	84,00 P
			5	Kaschau-Oderberg	83,50 G
18	Cröllw. Papierfabr.	214,00 G	5	Prag-Dux I. u. Ansc.	83,75 G
—	5% do. Schuldverschr.	103,00 P	5	do. Gold	104,90 G
8	Dörstewitz-Rattm.	119,00 G	5	Prag-Turnau	90,25 G

* **Wien**, 1. Aug. [Telegr.] Serienziehung der 1860er Loose. 338 519 544 872 962 1171 1237 1279 1416 1620 1715 2086 2755 2967 3229 3439 3451 3476 3841 3896 4075 4280 4715 4820 4909 5048 5080 5164 5308 5334 5353 5539 5674 5890 5993 6048 6219 6234 6433 7061 7085 7230 7328 7619 8020 8086 8134 8143 8148 8289 8499 8619 8805 8825 9061 9070 9295 10126 10186 10295 10300 10340 10453 10543 10755 10912 11129 11136 11229 11393 11450 11692 11932 12117 12249 12565 12654 12776 12911 12972 13079 13097 13545 13558 13653 13854 14143 14286 14662 14898 14984 15460 15593 15957 16231 16285 16422 16442 16549 16590 16678 16781 16807 16841 17081 17101 17210 17250 17298 17403 17918 17986 18375 18772 19200 19542 19741 19789.

* **Gotha**, 1. Aug. Serienziehung der Bukarester Prämien-Anleihe. 65 71 126 165 257 271 424 443 577 624 625 694 756 860 908 997 1063 1073 1416 1468 1513 1621 1949 2219 2247 2382 2634 2697 2776 2928 2969 3075 3105 3179 3187 3224 3235 3296 3324 3387 3471 3510 3656 3766 3784 3807 3819 3854 3887 3898 3956 4059 4081 4147 4170 4298 4461 4588 4777 4810 4823 4856 4861 4890 4947 5002 5073 5128 5140 5204 5254 5313 5430 5553 5559 5593 5624 5638 5663 5679 5691 5729 5863 5885 5924 5947 6098 6216 6277 6376 6427 6493 6513 6530 6596 6682 6701 6713 6823 6933 6951 7011 7134 7246 7331 7467. 40,000 Frcs. Ser. 3235 Nr. 61, 5000 Frcs. Ser 3656 Nr. 39.

4. Klasse 170. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. August 1884.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

24 36 101 69 72 (300) 87 213 65 301 25 97 409 75 666 703 (3000) 48 77 79 880 93 (1500) 910 (550) 35 59 64 85 **1**017 21 55 220 54 55 (3000) 61 78 305 (3000) 79 444 (1500) 80 519 35 84 604 90 764 85 (550) 816 37 907 94 **2**008 (1500) 106 (300) 28 208 (15000) 28 32 46 54 61 90 377 421 520 (300) 62 96 603 87 711 43 59 96 802 70 910 32 52 (1500) 91 97 **3**025 56 96 (1500) 100 11 217 30 (1500) 38 60 347 69 96 434 (300) 37 42 44 45 76 546 94 704 24 (550) 25 967 **4**008 39 280 82 374 (1500) 400 2 (1500) 80 623 26 (300) 72 (300) 715 (300) 27 53 833 54 996.

5229 62 78 315 467 74 (1500) 82 555 65 69 667 75 (300) 719 833 86 938 70 75 **6**037 93 (550) 125 (3000) 83 89 97 379 93 425 45 91 501 (300) 15 29 92 (300) 645 64 77 905 46 61 **7**034 65 89 116 221 85 396 416 56 72 532 623 80 863 99 932 **8**118 232 35 (300) 60 (550) 97 305 49 65 (1500) 77 83 85 614 700 41 (3000) 77 823 31 86 92 962 65 (1500) 98 **9**017 22 148 63 78 79 (300) 217 86 97 307 426 (300) 99 543 (550) 656 56 (300) 83 716 46 60 70 826 917 19 50 70.

10005 11 47 109 17 (550) 89 205 (300) 12 52 379 (6000) 425 538 681 771 609 24 96 950 **11**012 16 259 73 324 32 63 424 80 547 80 601 49 54 71 847 88 97 972 97 (550) **12**112 78 213 18 (300) 73 79 317 (300) 19 65 426 503 36 (300) 47 72 620 (300) 38 712 803 82 94 924 **13**128 46 201 91 (3000) 314 65 423 89 527 (550) 31 48 64 614 (300) 24 722 66 942 83 **14**004 123 45 58 226 (3000) 361 437 72 74 90 602 703 36 98 893 945 84 96.

15100 (300) 215 18 76 304 (300) 54 64 419 41 61 62 87 517 (300) 41 676 709 827 42 (300) 49 53 931 **16**071 106 13 28 55 249 76 92 352 66 (550) 94 454 (3000) 92 521 59 68 75 90 636 48 71 752 84 830 (300) 55 (300) 71 (550) 74 95 942 (300) 69 86 **17**013 33 197 238 (550) 305 67 426 92 514 91 94 715 32 93 836 61 81 (300) 952 (1500) 22 36 78 **18**035 36 (300) 125 231 74 89 90 381 88 412 21 (300) 46 537 52 658 (300) 83 722 55 59 91 828 32 44 59 66 972 **19**043 48 137 59 72 73 308 24 59 72 445 594 604 24 (3000) 76 86 734 (300) 43 76 (300) 99 835 37.

20029 43 50 208 316 31 (300) 86 89 (1500) 97 405 42 70 (300) 509 24 (300) 78 (300) 603 68 85 89 93 749 82 847 924 (550) 84 86 **21**002 144 57 72 98 222 85 327 433 73 584 629 91 734 73 823 58 927 29 89 **22**000 15 (300) 45 122 93 98 208 314 65 94 (300) 402 7 26 616 736 79 822 32 (300) 936 **23**020 67 (550) 136 (3000) 63 202 17 87 313 66 78 80 92 472 503 8 60 626 31 48 892 928 38 46 (550) 51 60 86 **24**019 53 157 (1500) 58 76 211 12 (300) 27 75 300 15 35 485 523 89 609 16 770 (300) 829 (300) 75.

25018 36 62 67 86 133 87 95 (550) 219 30 (300) 59 346 48 85 96 431 52 530 36 37 631 718 909 (550) 38 43 79 **26**112 246 56 58 (3000) 808 (300) 58 407 534 41 77 734 (550) 36 41 68 (300) 818 36 38 991 **27**036 67 179 211 14 34 87 (300) 445 92 504 25 70 603 (300) 13 99 774 (300) 887 943 47 60 70 **28**056 68 84 107 21 (300) 30 530 39 (300) 71 669 701 3 63 839 60 65 78 952 **29**030 72 100 9 274 82 96 316 (1500) 80 452 63 70 93 692 99 747 820 66 71 942 86.

30069 (500) 72 137 97 321 (300) 49 465 (300) 90 672 733 803 (300) 38 86 905 27 33 37 77 **31**027 111 (300) 25 62 (300) 76 92 211 29 308 12 52 400 (500) 6 33 60 94 526 80 (3000) 685 718 42 (300) 821 48 (300) 76 77 84 945 68 **32**016 182 87 (300) 376 77 449 (300) 97 550 82 650 91 752 830 46 52 901 56 **33**086 96 108 33 44 64 207 52 305 36 65 400 5 510 21 31 633 38 (300) 709 46 **34**123 63 204 (1500) 65 90 97 300 10 (1500) 49 420 36 61 72 (300) 81 515 608 39 737 38 951.

35323 32 46 573 618 52 61 82 737 89 807 (300) 921 40 (3000) 58 89 (550) **36**020 124 51 66 (300) 71 245 375 (300) 422 77 88 89 500 98 600 (300) 84 709 56 (550) 58 65 88 99 811 12 39 926 **37**098 110 38 213 59 316 37 54 434 43 540 683 96 (1500) 785 813 (300) 78 (300) 86 956 **38**021 82 108 37 47 72 206 (3000) 320 78 92 (3000) 402 66 529 606 (550) 739 64 811 66 917 68 (3000) **39**042 53 62 63 65 80 (300) 100 1 39 280 (550) 87 (550) 301 18 406 15 81 577 618 63 (300) 71 84 (300) 768 83 812 (300) 933.

40007 14 (300) 90 326 432 (3000) 45 551 (300) 683 (300) 733 862 84 902 (300) 58 **41**078 105 26 39 (300) 57 213 54 300 (3000) 52 56 580 666 754 58 88 831 32 59 82 (550) 83 940 55 (1500) 95 **42**014 (300) 149 243 59 78 309 74 392 408 (550) 509 60 (550) 68 644 83 706 40 87 833 928 57 **43**018 39 60 61 62 67 (15000) 115 (300) 57 77 212 308 25 46 66 470 (300) 88 (500) 506 (300) 11 19 97 624 713 43 810 16 984 **44**019 20 236 301 (300) 10 26 85 (3000) 88 462 72 77 502 32 652 735 44 63 839 41 (3000) 57 95 943.

45046 69 269 301 (550) 3 90 507 643 759 805 66 903 84 **46**012 51 65 82 92 251 57 75 84 300 27 41 46 (300) 416 93 (1500) 584 638 43 796 889 969 (300) **47**062 (550) 165 320 (3000) 65 509 35 608 24 (3000) 59 86 91 871 909 54 (300) **48**019 (3000) 65 134 37 94 228 (550) 80 350 (300) 59 73 428 510 22 43 613 18 746 49 (1500) 846 882 916 24 26 58 69 **49**042 (1500) 164 65 80 202 331 429 (3000) 33 92 511 656 78 739 (550) 80 871 900 8 (1500) 17 (550) 86.

50012 69 129 87 236 308 74 (1500) 95 415 80 97 504 5 17 85 653 61 74 94 714 48 (300) 49 (3000) 70 808 67 970 73 73 99 **51**011 154 63 85 224 64 90 390 (550) 428 64 523 (300) 33 66 614 29 83 729 38 80 918 53 **52**122 28 60 200 (550) 72 80 96 92 98 347 448 60 90 51 80 669 858 73 928 **53**058 (6000) 108 18 43 52 230 43 (3000) 72 86 313 (300) 29 410 41 588 99 625 50 52 95 (550) 753 90 897 938 **54**060 69 79 92 113 40 57 (300) 58 (300) 202 3 56 73 77 497 (1500) 549 621 39 65 61 709 (550) 24 97 864 (3000) 69 76 87 91 900 65 76 (550).

55087 127 294 329 32 406 (3000) 9 43 541 (3000) 63 82 705 36 80 90 809 (300) 29 (300) 66 952 **56**010 (300) 47 81 193 231 300 (300) 8 43 49 (1500) 531 614 54 (1500) 62 726 816 (550) 69 927 88 89 **57**051 173 (550) 262 69 79 89 313 74 (1500) 501 8 704 5 34 63 (300) 92 818 35 919 36 **58**140 91 396 410 37 85 507 (550) 631 43 60 841 924 **59**011 24 (1500) 91 105 13 463 68 513 675 96 703 98 895 915 (1500) 40.

60005 21 44 (550) 58 67 85 99 144 (300) 214 19 (1500) 20 36 84 86 325 416 95 530 52 57 643 (300) 757 (550) 90 816 56 (550) 980 **61**046 70 134 59 (3000) 79 (3000) 252 311 44 403 (300) 57 555 90 (550) 615 735 51 52 98 802 14 54 56 60 949 88 (300) 90 **62**199 220 52 337 75 79 452 77 580 601 72 78 709 48 57 94 895 910 **63**130 40 (550) 67 77 86 (300) 220 332 98 412 66 502 5 48 (300) 52 53 66 (550) 663 99 703 66 (300) 85 809 12 50 956 89 **64**001 28 36 73 114 (300) 55 67 (300) 210 73 382 432 537 43 88 645 713 20 72 852 62 81 902 10 16 28 67.

65052 242 97 337 (300) 408 (300) 73 97 541 56 86 604 59 710 60 97 826 48 954 **66**120 37 222 56 69 (550) 305 30 44 (1500) 410 34 41 59 (300) 550 627 61 80 93 732 (300) 822 906 63 65 **67**000 3 (550) 83 109 83 88 92 (1500) 263 (300) 316 12 15 (550) 39 63 416 79 98 517 24 831 38 48 933 (550) 60 (550) 61 99 **68**072 136 38 74 30 288 337 47 77 446 71 591 602 10 58 62 66 766 813 51 914 (300) 43 **69**015 25 64 185 396 401 588 604 46 59 745 (300) 99 (300) 906 34 43.

70060 (300) 163 65 84 239 67 75 481 (300) 552 56 (550) 70 610 27 45 (300) 74 758 874 86 936 **71**024 215 35 52 72 81 (1500) 323 71 407 20 48 70 573 608 65 (550) 81 823 73 958 **72**070 (550) 82 98 191 254 56 95 370 (300) 77 400 79 (1500) 594 696 (300) 792 (3000) 809 69 97 904 22 29 (3000) **73**076 120 25 59 (3000) 89 274 84 94 321 87 453 64 70 612 44 (550) 89 729 800 54 59 65 67 87 906 68 **74**022 117 277 348 (300) 522 38 85 639 724 25 26 27 28 37 (3000) 42 881.

75012 20 109 261 423 (3000) 36 59 (500) 71 (500) 82 517 661 63 69 708 53 75 804 22 41 82 943 (300) 46 (300) 68 **76**014 55 93 (300) 203 49 69 88 339 80 91 586 601 98 752 (300) 67 71 802 76 (1500) 82 97 (1500) 948 67 **77**009 (300) 20 131 79 (6000) 287 321 405 7 14 544 640 98 700 15 21 46 824 63 919 44 52 80 **78**005 43 (3000) 141 211 13 60 61 63 142 67 436 70 93 563 (3000) 64 86 (500) 98 660 77 738 328 48 59 64 89 903 73 82 85 **79**041 (1500) 74 90 124 243 64 73 334 88 96 481 618 34 60 63 (300) 701 (300) 40 60 818 35 91 (500).

80032 (3000) 88 117 36 202 350 79 412 510 600 16 67 700 803 10 (300) 900 65 **81**028 46 112 27 36 216 46 81 308 37 (550) 48 51 (1500) 52 85 445 57 73 74 75 (300) 501 60 67 610 16 47 752 89 864 99 (1500) **82**012 43 92 (1500) 143 51 98 238 53 74 92 (300) 311 (300) 96 421 76 555 68 606 49 98 767 817 58 (300) 925 **83**023 96 192 215 (1500) 22 80 365 458 505 (300) 34 628 32 45 96 (550) 780 878 88 903 **84**020 196 285 (300) 335 46 (1500) 70 86 440 (300) 70 (550) 585 96 661 99 722 924 49.

85112 84 229 (300) 55 (550) 60 77 92 308 11 28 453 519 24 642 (550) 889 968 89 **86**002 79 108 11 39 44 (550) 218 (300) 86 91 (3000) 307 27 (300) 44 70 96 438 66 72 98 647 (550) 52 90 724 (1500) 46 802 17 29 62 64 89 **87**039 117 32 66 97 240 97 473 (550) 96 527 28 26 (550) 682 (550) 85 786 818 23 34 42 61 921 38 64 **88**086 255 350 423 64 540 679 764 67 71 77 877 (3000) **89**026 28 (550) 44 85 88 92 219 854 422 541 92 96 610 15 60 77 786 813 (3000) 946.

90070 104 269 374 83 98 487 (300) 542 (300) 608 (550) 725 29 97 810 72 997 **91**018 100 58 96 336 38 68 404 (300) 29 42 541 635 67 71 706 46 92 854 908 **92**101 (300) 17 54 207 (300) 30 43 78 428 524 49 60 (300) 61 604 703 80 (300) 826 (300) 40 66 903 (1500) 51 60 63 **93**123 54 56 58 231 51 (300) 313 55 71 426 512 31 55 97 (300) 617 704 19 40 90 97 838 70 911 21 55 **94**039 56 80 143 241 55 316 22 40 401 2 4 716 (550) 78 864 957 95.

Berliner Börse, 1. August.

Preuß. u. Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anleihe	4	103,30 bzG
Preuß. konsol. Staats-Anl.	4½	102,40 G
do. do. do.	4	103,20 bzG
Staats-Schuldscheine	3½	99,90 bz
Staats-Pr.-Anleihe 1855	3½	137,40 bz
Berl. Stadt-Obl. 76, 78r.	4½	100,10 G
Provinzial-Pfandbriefe.		
Landschaftliche Central	4	102,10 bzG
Posensche, neue	4	101,60 G
Sächsische	4	— —
Renten-Briefe.		
Pommersche	4	101,50 G
Posensche	4	101,50 bz
Preußische	4	101,50 G
Sächsische	4	101,60 G
Schlesische	4	101,75 G
Bad. Präm.-Anleihe 1867	4	131,30 bz
do. 35 Fl.-Obligationen	—	228,50 bz
Bayer. Prämien-Anleihe	4	132,75 G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	96,00 G
Bremer konsol. Anleihe	4	102,10 G
Köln-Mind. Pr.-A.-Sch.	3½	126,50 bz
Hamburger Staatsrente	3½	93,60 G
Meininger Loose	—	25,70 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	149,75 bz
Sächsische Staats-Anleihe	4	102,75 G
do. Rente	3	83,90 bzB
In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.		
Anhalt-Dessauer Pfandbriefe	5	101,20 B
Gothaer Präm.-Pfandbr. I.	5	95,90 bz
do. do. II.	5	93,50 G
Hamb. Hyp.-Bank-Pfandbr.	4	95,30 G
Pr. Bodenkr.-H.-Pfdb. unkdb.	5	110,90 G
do. Ser. III.	5	102,80 G
do.	4	99,50 bzG
Preuß. Centb. unkündb.	5	115,20 bzG
do. do. 100 rckz.	5	102,70 G
do. do. 100 rckz.	4½	102,30 G
do. do.	4	100,60 bz
do. Hypothek. IV.	5	100,10 G
do. do. VII. IX.	4½	102,00 bzG
do. do. VIII.	4	99,00 bzG
Russ. Bodenkredit Pfandbr.	5	90,80 bz
do. Centralbodenkred. Pfdb.	5	81,00 bz
Ausländische Staats- und Comm.-Papiere.		
Italienische Rente	5	95,70 bz
Oesterreich. Papier-Rente	4⅕	68,00 B
do. Silber-Rente	4⅕	68,60 bzG
do. Gold-Rente	4	86,90 B
do. Kredit 1858	—	— —
do. 1860er Loose	5	121bB n.d.B
do. 1864er Loose	—	309,50 bz
Rumänische Staats-Rente	6	104,40 bzG
do. fund. do.	5	100,40 bzG
do. amort. do.	5	95,60 bzB
Russ.-Engl.-Anl. konf. de 1870	5	93,75 bz
do. do. de 1871	5	92,60 bzB
do. 77 (Pfd. St. à 20 M.)	5	97,00 bz
Russ.-Engl. 80 (Pf. St. à 20 M.)	4	76,00 B
do. Orient-Anleihe II.	5	59,30 G
Russ.-Engl. Pr.-Anl. de 1864	5	139,75 bz
do. Pr.-Anl. de 1866	5	135,90 bz
Russ. Rente 1883	6	105,90 bz
Russisch-Polnische Schatz	4	87,60 bzG
Schwed. Staats-Anleihe 1875	4½	103,00 B
do. Hypoth.-Pfandbr.	4½	101,40 B
do. do.	4	95,60 bzB
Ungar. Gömörer Pfandbr.	5	101,80 bzG
do. Gold-Rente	6	102,70 bzB
do. do.	4	77,50 bzG
do. Gold-Invest.-Anleihe	5	— —
do. Papier-Rente	5	74,60 G
do. Eisenbahn-Anl.	5	99,60 bz
In- u. ausl. Eisenbahn-St. u. St.-Prior.-Aktien.		
Aachen-Mastricht	4	59,10 bzG
Altona-Kiel	4	239,00 G
Aussig-Teplitz	4	264,50 G
Berlin-Dresden	4	21,40 bzB
do. Hamburg	4	430,00 G
Böhmische Westbahn	5	127,50 G
Breslau-Schw.-Freiburg	4	115,60 G
Buschtehrader Lit. B.	4	77,75 G
Dortmund-Gron.-Enschede	4	61,70 bzG
Dux-Bodenbach	4	145,25 G
Galizier (Karl Ludwig)	4	116,30 bz
Gotthardbahn	4	95,30 bz
Halle-Sorau-Guben	4	49,60 B
Kronprinz Rudolfbahn	5	76,20 bzG
Ludwigshafen Bexbach	4	212,00 G
Mainz-Ludwigshafen	4	110,75 bz
Marienburg-Mlawka	4	76.40 bzB
Niederschlesisch-Märkisch gar.	4	100,75 G
Nordhausen-Erfurter	4	58,90 bz
do. St.-Akt. abgest.	4	64,90 bzB
Oberschlesische Lit. A. C. D. E.	3½	273,50 bzG
do. Lit. B.	3½	200,30 G
Oels-Gnesen	4	23,60 G
Oesterreichische Nordwestbahn	5	299,80 G
do. (Elbthal)	4	— —
Ostpreußische Südbahn	4	89,60 bzB
do. do. ult.	4	89,60 bz
Posen-Kreuzburg	4	32,30 bz
Rechte Oder-Ufer	4	192,50 G
Rheinische abgest.	6½	167,80 G
do. Lit. B. 4% gar. abg.	4	103,00 G
Russische St. gar. (No. 125)	5	127,40 bz
do. Südwestbahn	5	60,00 G
Rybinsk-Bolog.	5	89,40 bz
do. 2. Em.	5	79,40 bz
Saalbahn	5	102,25 G
Stargard-Posener gar.	4½	102,80 bz
Südösterreich. St. (Lomb.)	4	256,00 bz
Thüringer	8½	218,10 G
Warschau-Wien	4	203,90 bz
Werrabahn	4	102,90 bzB
Stamm-Prioritäts-Aktien.		
Berlin-Dresden	5	48,00 bzB
Halle-Sorau-Guben	5	116,80 G
Magdeburg-Halberstadt Lit. B.	3½	89,75 G
Marienburg-Mlawka	5	115,90 bz
Nordhausen-Erfurt	5	113,25 bzG
Oels-Gnesen	5	75,90 G
Ostpreußische Südbahn	5	118,10 bz
Posen-Kreuzburg	5	— —
Rechte Oder-Ufer	5	— —
Rjaschk-Morczansk	5	97,50 G
Saalbahn	5	102,25 G
Weimar-Gera	5	70,50 bzG
Bank-Aktien.		
Aachener Diskonto	4	111,75 bzB
Berliner Kassen-Verein	4	135,00 bzG
do. Handelsgesellschaft	4	139,00 G
do. Makler-Verein	4	108,00 G
Börsen-Kommissionsbank	4	101,00 B
Börsen-Handels-Verkehr	4	138,00 B
Braunschweiger Bank	4	103,00 G
do. Kredit	4	106,50 bzB
Bremer Bank	4	110,50 B
Breslauer Diskonto Friedthl.	4	90,00 G
Chemnitzer Bank-Verein	4	90,50 B
Koburger Kredit	4	78,00 bzB
Danziger Privatbank	4	124,30 G
Darmstädter Bank	4	154,50 bz
do. Zettelbank	4	112,50 G
Dessauer Landesbank	4	119,25 bz
Deutsche Bank	4	154,60 bz
do. Genossenschaft	4	132,75 G
Diskonto-Kommandit	4	203,90 bz
Dresdener Bank	4	127,00 bzG
Effekten-Maklerbank	4	109,25 bzG
Geraer Bank	4	92,75 G
Getreide-Maklerbank	4	114,25 bzG
Gothaer Zettelbank	4	123,10 bzG
Hannöversche Bank	4	115,10 G
Königsberger Vereinsbank	4	102,25 G
Landwirthschaftliche Bank	4	83,50 G
Leipziger Kredit	4	179,70 bzG
do. Diskonto	4	110,25 bzB
Luxemburger Bank	4	126,50 G
Magdeburger Bank-Verein	4	111,50 bz
do. Privatbank	4	— —
Maklerbank	4	127,75 G
Meininger Kredit	4	93,00 G
Nationalbank f. Deutschland	4	98,50 bzG
Norddtsch. Grund-Kreditbank	4	38,90 bzG
Oesterreichische Kredit-Anstalt	4	527,00 bz
Preuß. Boden-Kredit-Anstalt	4	103,50 bzG
do. Centralbodenkredit	4	128,10 bzG
do. Hyp.-Aktienbank	4	91,75 bzG
do. Immobilienbank	4	112,50 bzG
Reichsbank-Antheile	4½	145,60 bzG
Sächsische Bank	4	121,50 G
Schaaffh. Bank-Verein	4	90,50 B
Schlesischer Bank-Verein	4	104,50 bzG
Süddeutscher Bodenkredit	4	138,00 G
Vereinsbank Berlin	4	123,10 G
Weimarische Bank	4	86,70 G
Westfälische Bank	4	103,00 G
Eisenbahn-Prior.-Aktien und Obligationen.		
Berg.-Märk. III. A. 3¼ g.	3½	97,10 bzG
do. do. VI.	4½	104,10 G
do. do. VII. konv.	4½	103,40 B
do. do. IX.	5	102,30 G
do. (Nordbahn)	4½	103,30 B
Berlin-Anhalt	4½	103,10 bz
Berlin-Dresden gar.	4½	103,50 bz
Berlin-Görlitz konv.	4½	103,25 B
Berlin-Hamburg. III konv.	4½	103,50 B
Berlin-Potsdam-Magd. D.	4½	103,25 G
Berlin-Stettin gar.	4	102,10 bz
Braunschw. Eisenb. Prt.	4½	103,75 G
Bresl.-Schw.-Frb. G.	4½	103,25 bzB
Bresl.-Schw.-Frb. H.	4½	103,25 bzB
Köln-Minden IV.	4	102,00 G
do. VI.	4½	106,00 bzB
do. VII.	4½	103,20 B
Halle-Sorau v. St. g.	4½	103,75 bzG
Magdeb.-Halberst. de 1865	4½	103,00 G
do. Leipzig A.	4½	105,00 G
do. do. B.	4	102,00 G
do. Wittenberge	3	88,00 G
Mainz-Ludw. gar. konv.	4	101,90 G
do. 1878r I., II.	5	102,80 G
do.	4	101,70 bzG
Niederschl.-Mrk. I.	4	101,50 G
Oberschles. gar. Lit. E.	3½	— —
do. 4% gar. Lit. H.	4½	103,40 bz
do. Em. v. 73	4	101,90 G
do. do. 79	4½	105,50 bzG
do. do. 80	4½	103,20 G
Rechte Oder-Ufer	4½	103,25 B
Rheinische III. E.	4½	103,10 G
Thüringer I. Serie	4	102,20 G
do. IV. Serie	4½	103,50 B
do. VI. Serie	4½	103,50 B
Albrechtsbahn gar.	5	83,20 bz
Dux-Bodenbach II.	5	85,70 G
do. III.	5	105,00 G
Dux-Prag	fr.	— —
Galiz.-Karl-Ludwigsbahn	4½	83,90 bzG
Kaschau-Oderberg	5	83,90 bzG
do. Gold	5	102,90 bzG
Kronprinz Rudolf 84	4	72,80 bz
Lemberg-Czernow. IV.	5	82,30 G
Oesterr.-Franz. Stb., alte	3	392,50 G
do. do. 1874	3	387,50 G
do. Ergz.-Netz, neue	5	105,60 bz
do. Gold.-Pr.	4	97,00 bzG
Oesterr. Nordwestbahn	5	86,60 bzG
do. 1874r Gold-Pr.	5	105,00 G
Pilsen-Priesen	fr.	71,40 G
Südöstl. Bahn (Lomb.)	3	303,50 bzG
do. Oblig.	5	103,20 B
Ungar.-Gal. Nordostbahn	5	80,80 G
do. do. Gold	5	101,30 bzG
do. Ostbahn I.	5	80,70 bzG
do. do. II.	5	99,75 bz
Charkow-Azow	5	99,00 B
Iwangor.-Dombrowo	4½	85,50 bzG
Große Russische	3	70,80 B
Kozlow-Woronesch.	5	101,40 G
Kursk-Kiew	5	103,50 bz
Mosco-Rjäsan	5	104,30 G
do. Smolensk	5	99,50 bz
Rjäsan-Kozlow	5	103,20 G
Russ. Nikolai-Obligation	4	82,75 G
Schuja-Iwanowo	5	99,25 bz
Transkaukasische	3	58,80 bz
Warschau-Wien IV.	5	101,60 G
do. V.	5	101,60 G
Zarskoe-Selo	5	— —
Industrie-Papiere.		
Ahrens Brauerei (Moabit)	4	78,00 bzG
Berliner Brauerei Tivoli	4	120,00 G
do. Unionbrauerei	4	97,75 G
do. Bock-Brauerei	4	87,90 G
do. Masch.-F. (Schwartzk.)	4	219,50 bzG
Berliner Große Pferdebahn	4	206,00 bzG
do. Allgem. Omnibus	4	171,00 bzG
Eckert Maschinenfabrik	4	139,00 bzG
Anhalter Maschinen	4	90,00 B
Bresl. Waggon-Fabr. (Linke)	4	145,75 G
Hallesche Maschinen-Fabrik	4	288,00 G
Sächsische Masch. (Hartmann)	4	131,50 bzG
do. Stickmasch.-Fabrik	4	117,00 bzG
Chemnitzer Werkz. (Zimmerm.)	4	94,40 G
Zeitz Maschinen Schaede	4	152,00 G
Bonifacius	4	69,75 G
Bochumer Gußstahl	4	111,25 bzG
Kölner Bergwerk	4	22,25 G
Donnersmarckhütte	4	61,75 bz
Dortmunder Union	4	14,00 G
Dortm. Stamm-Prior. Lit. A.	4	73,10 bzG
Gelsenkirchen Bergwerk	4	118,40 G
Harpener Bergwerk	4	96,75 G
Hibernia & Shamrock	4	97,00 bzG
Hörder Bergwerk	4	28,40 bz
Königs- u. Laurahütte	4	104,50 G
Lauchhammer konv.	4	57,10G
Louise Tiefbau	4	45,00 bz
Magdeburger Bergwerks-Ges.	4	231,50 G
do. do. St.-Pr.	5	— —
Phönix A.	4	84,00 bzG
Sächsisch-Thür. Braunkohlen	4	196,00 B
do. do. St.-Prior.	5	— —
Schlesische Zinkhütte	4	104,75 G
do. do. St.-Pr.	4½	112,50 G
Körbisdorf Zucker-Fabrik	4	115,00 G
Glauzig Zucker-Fabrik	4	70,50 G
Dessauer Gas	4	198,25 bzG
Magdeburg allgem. Gas	4	136,00 bzB
Cröllwitzer Papier-Fabrik	4	213,50 bz
Eilenburger Kattun	4	— —
Greppiner Werke	4	— —
Leopoldshaller Verein	4	101,70 G
Voigt & Winde Gummi	4	188,00 bzG
Volpi & Schlüter Gummi	4	126,00 bzG
Krupp Partial-Obligat.	5	110,75 bzG
Dortmunder Union-Obl.	5	107,00 B
H. Henckel Bergw.-Obl.	4½	102,10 B
Wöhlert Masch.-Obl.	5	— —

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,60 bz
Brüssel u. Antw.	100 fr.	8 T.	81,05 bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,41 bz
Paris	100 fr.	8 T.	81,15 bzB
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	167,65 bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	203,40 bz

Bank-Diskonto.

Berlin 4%, (Lombard 5). Amsterdam 3. Brüssel 3. London 2. Paris 3. Petersburg 6. Wien 4.

Gold, Silber und Banknoten.

Souvereignes	20,35 bzB
Englische Banknoten	20,40 bzG
Napoleondor	16,26 bzB
Dollars	— —
Imperials	— —
Französische Banknoten	81,25 bzG
Oesterreichische Banknoten	167,85 bz
do. Silbergulden	— —
Russische Banknoten	204,30 bz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840803027/fragment/page=0003
DFG

Die Fertigstellung meines alten Locals im Marktschloß

steht in aller Kürze bevor. Um in demselben mit vollständig neuen Waaren eröffnen zu können, verkaufe ich sämmtliche Restbestände meines kurz vor dem Unfall neuangeschafften Waarenlagers in dem

neben Hôtel Stadt Zürich, gr. Klausstraße 41, belegenen Laden,

bestehend in

Damen-Confection,

Manufactur-, Modewaaren, Seidenstoffen, Tuchen, Leinen- u. Baumwollwaaren, Gardinen, Teppichen etc.

zu und unter Kostenpreisen.

Rester und durch den Einsturz beschädigte Waaren werden à tout prix ausverkauft.

Albin Simon's Nachf. Inh. Jul. Valentin.

Ed. Lincke & Ströfer, Halle a. S.,

empfehlen sich zum Bezug von:

Sommerpreise!

Briquettes, Nasspresssteinen, Grude-Coaks, Holz u. Holzkohlen. **Stuben-Coaks,** Anthracitkohle etc.

Böhm. Salonkohle bester Marken, Steinkohlen aller Sorten. **Braunkohlen,** als: Stück-, Knorpel- und Förderkohle etc.

Sommerpreise!

Lieferung: ab **Werk,** ab **Bahnhof,** und **frei Haus.** **Comptoir** und **Lagerplätze:** **Mötzlicherweg 1** und **Steinthorbahnhof.**

Preise billigst. Bedienung prompt.

Directe Post-Dampfschifffahrt Hamburg-Amerika

Nach **New-York** jeden **Mittwoch u. Sonntag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**

August Bolten, Hamburg.

Auskunft u. Ueberfahrts-Verträge bei:

Th. Lange in **Halle.** [1137]

Cajüte ℳ 300, Zwischendeck ℳ 80.

Abf. unt 19 b. Hafftr. unt. 1 Reise 9 ℳ

Hufeisen.

Meine längst bewährten handgeschmiedeten Hufeisen liefere und versende ich in allen Dimensionen nach In- und Ausland franko gegen Nachnahme pro Centner Mk. 15. Für alle Eigenschaften, welche ein gutes Hufeisen besitzen muß, leiste ich Garantie.

Unterzeichnetem stehen mehrere ehrende Anerkennungen für ausgestellte Hufeisen zur Seite.

Taucha bei Granschütz (Prov. Sachsen).

Louis Starke,
geprüfter Hufbeschlagsmeister und Hufeisenfabrikant.

Vortheilhafteste Bezugsquelle von **Piassavabesen** pr. Qual. Bürstenfabr. **W. Schulze,** Bernburg.

Für Gastwirthe.

Ein modernes, dauerhaftes **Möblement zur Gastwirthschaft** liefert sehr billig **L. Petsche, Tischlermstr.** Schon vorhandenes in der **„Böhmischen Bierhalle"** u. s. w.

Fabrikation luft- und regendichter Fenster eigener Construction. Pat. 18268. Lüften und Reinigen des oberen Fensterthells vom Fußboden aus. Prospekte franco **Wilh. Dreßler,** Rahmenglaser, Leipzig, Uferstr. 16.

Bukstin-Collectionen mit Engros-Preisen offeriren zur dauernden Benutzung. **Ad. Kramer & Meyer,** Leipzig. Refer. erbeten.

Neue und gebr. Möbel verkauft Trödel 7, part.

Steppdecken.

Allen werthen **Freunden und Bekannten** empfiehlt seine ff. **Steppdecken zu Fabrikpreisen** pro Stück von ℳ 6.— an. Auf Verlangen sende Preisliste.

Freyburg a/U., 18. Juli 1884.

Johannes Markendorf,
Watten- u. Steppdeckenfabrikant.

Das meiste Geld zahlt stets für getragene **Kleidungsstücke, Civil** und **Militär, Winterüberzieher, Betten, Wäsche, Möbel** u. s. w.

Friedrich Pelleke,
Geiststraße 18. Geiststraße 18.

Rothweinflaschen werden **gekauft** Gr. Ulrichstraße 26 im Geschäftskeller.

Rudolf Kitz in Leipzig,

Ritterstraße 44,

empfiehlt sein Lager in sämmtlichen Artikeln für Wagenbau u. Sattlerei, Achsen, Federn, Radbügel, Gabelbäume, Wagenkasten. Sämmtliche kleine Eisenwaaren. Laternen, Leisten, Thürgriffe, Posamenten. Geschirrbeschläge, silberpl., neusilb., tomba und lackirt. Lederwaaren, Kofferbeschläge, Sprungfedern. Deutsche, französ. und engl. Werkzeuge.

Otto Schönwald,

Atelier für Photographie jeden Genres,
Breitestraße 33, Halle a. S.,
früher: **E. Wachholtz,**
Filiale in Querfurt.

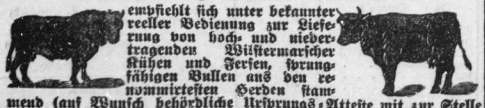
Portraits,	**Landschaften,**
Gruppen,	**Architecturen,**
Vergrösserungen,	**Interieurs.**

Anwendung des Momentverfahrens.
Aufträge nach außerhalb prompt.

Patentanwalt Otto Sack, Ingenieur, Leipzig, Katharinenstraße 18, I. Etage.
Besorgung von **Patent-, Marken-** und **Musterschutz** aller Länder. **Redaction** und **Expedition** des illustrirten **„Patentverwerther".**

Wilhelm Lehmann,

Zucht- und Zugvieh-Lieferant,
Kuckenburg (Kreis Querfurt),



empfiehlt sich unter bekannter reeller Bedienung zur Lieferung von hoch- und niedertragenden Wilstermarscher Kühen und Fersen, sprungfähigen Bullen aus den renommirtesten Herden stammend (auf Wunsch behördliche Ursprungs-Atteste mit zur Stelle bringend), 6 bis 8 Monate alte Kuh- und Bullen-Kälber, Lieferung August, September, desgl. Ostfriesländer und Oldenburger Wesermarschvieh. — Bitte Bestellungen rechtzeitig ertheilen zu lassen.

Bayrische, Voigtländer und Thüringer Zugochsen, Lieferung zu jeder Jahreszeit. — Lieferung gegen Baar bringe 4% auf 3 Monat berechnet in Abzug.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Directe und regelmäßige Postdampfschifffahrt zwischen **Rotterdam** **Amsterdam** **New-York**

Comfortable Einrichtung.

Abfahrt:
Nach **New-York** jeden **Sonnabend;** von **New-York** jeden **Mittwoch.**

Passagepreise: 1. Cajüte ℳ 300, 2. Cajüte ℳ 210, Zwischendeck ℳ 80.

Nähere Auskunft wegen Güter-Transport und Passage ertheilen die Direction in Rotterdam, sowie der Agent **H. A. Schumann,** Langestraße Nr. 16, I. in Chemnitz.

Großherzogl. Orchester- u. Musikschule zu Weimar.

Der **neue Cursus** beginnt am 1. Sept. d. J. Unterricht wird ertheilt in allen **Orchesterinstrumenten, Theorie, Musikgeschichte, Pianoforte, Orgel, Solo- und Chor-Gesang. Das Honorar** beträgt vierteljährlich **37½ Mk. Sologesang** bei Herrn und Frau **v. Milde** vierteljährlich 75 ℳ **Pensionen** zu 4—600 ℳ sind durch das **Secretariat** zu erfahren, durch welches auch die **Statuten** und **Jahresberichte** zu beziehen sind. **Aufnahmeprüfung 1. September** früh 9 Uhr.

Weimar, im Juli 1884.

Das Directorium.
K. Müller-Hartung.
Prof. der Musik und Großherzogl. Sächs. Kapellmeister.

Deutsche Lebens-Versich.-Gesellschaft a. G.

Errichtet **1869. Potsdam.** Activ-Vermögen: **7 Millionen Mk.**

Versicherungsbestand: **56 Mill. M.** Angesammelte Reserven: **5½ Mill. M.**

Capital-Versicherungen für den **Todesfall** sowie für eine **bestimmte Lebensdauer. Kinder-** und **Aussteuer-**Versicherungen. **Leibrenten-** und **Alters-**Versicherungen unter coulantesten Bedingungen. Kostenfreie Auskunft ertheilen sämmtl. **Vertreter der Gesellschaft** an allen größeren Plätzen, sowie

Die Direction in Potsdam.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840803027/fragment/page=0004